Fallvorstellung

46 radix entomolaris als Nebenbefund

Die Patientin, 39, wurde zur Entfernung eines 4mm langen Fragmentes im mittleren Drittel der mesialen Wurzel überwiesen (1). Das zur Lagediagnostik angefertigte DVT zeigte als Nebenbefund eine ausgeprägte Radix entomolaris (2) mit einer Abwickelung von 113 Grad (3).

Das Fragment konnte substanzschonend in der Loop-Technik entfernt werden. Die Herausforderung bestand sicher eher in der Präparation der radix entomolaris. Das Orifizium mußte gezielt gesucht werden und fand sich distal in der vestibulären Zahnwand (4,5).

Die Instrumentation erfolgte mit Handinstrumenten und die Endausarbeitung mit einmaliger Einführung einer ProTaperNext X2 auf AL. Die Röntgenkontrolle in 2 Ebenen (orthoradial (6) und mesialexzentrisch (7)) zeigt die substanzschonende Fragmententfernung. Die Schwierigkeit der Radix entomolaris wird aber kaum wiedergeben.













